



AUSSTELLUNG

In der Kirche „Zum Heiligen Borromäus“ entfaltet sich mit der Ausstellung „Wie im Himmel“ ein raumgreifendes, sinnlich erfahrbares Gesamtkunstwerk, das Architektur, Fotografie und Spiritualität in einen stillen Dialog setzt. Der sakrale Ort selbst wird dabei nicht nur zum Träger der Ausstellung, sondern zu ihrem eigentlichen Resonanzkörper: Die Kirche, die seit ihrer Errichtung als Ort des Übergangs, der Erinnerung und der Transzendenz gedacht ist, wird zur Bühne für einen Blick, der sich konsequent nach oben richtet – dorthin, wo sich in der Geschichte der europäischen Baukunst das Irdische und das Himmlische berühren.

Die Ausstellung zeigt elf großformatige Fotoarbeiten der eindrucksvollsten Kirchenkuppeln Europas. Die Auswahl vereint romanische, gotische und barocke Raumkonzepte und macht die Vielfalt europäischer Sakralarchitektur sichtbar – von klar strukturierten Gewölben bis hin zu illusionistischen, farbintensiven Kuppelmalereien.

„Wie im Himmel“ macht den Kirchenraum neu erlebbar.

INTENTION

Eine wesentliche, fast intime Dimension der Ausstellung erschließt sich erst durch die Arbeitsweise des Fotografen selbst. Alle gezeigten Aufnahmen sind nicht aus der üblichen Perspektive des stehenden Betrachters entstanden, sondern aus einer radikal anderen Haltung heraus: liegend, direkt unter der Kuppel, mit dem Blick senkrecht nach oben gerichtet. Diese Perspektive überträgt eine körperliche Erfahrung in das Bild und eröffnet eine neue Form der Architekturfotografie.

Die Fotografien entstehen in menschenleeren Kirchen, meist in den frühen Morgenstunden, oft gegen sieben Uhr, wenn die Räume noch still sind und das Licht beginnt, sich langsam in den Höhen der Architektur zu entfalten. In diesen Momenten gehört der Raum für kurze Zeit nur dem Fotografen – und der Stille.

Mit „Wie im Himmel“ entsteht eine Ausstellung, die Fotografie, Architektur und körperliche Erfahrung miteinander verbindet. Sie macht sichtbar, wie Räume wirken – und was es bedeutet, sich unter ihnen zu befinden.

ERLEBNIS

Ein zentrales Element der Ausstellung ist die aktive Einbindung der Besucher*innen. Im Zentrum des Halbkreises, direkt unter der Kuppel der Kirche, befindet sich eine schlichte Matte. Besucher*innen sind eingeladen, sich darauf zu legen und den Raum aus der Perspektive des Fotografen wahrzunehmen.

Diese Erfahrung verändert die Wahrnehmung grundlegend: Der Blick richtet sich nach oben, der Raum beginnt sich zu öffnen, Linien und Strukturen entfalten eine neue Dynamik. Die Architektur wird nicht nur gesehen, sondern körperlich erfahrbar.

Neben der Möglichkeit, die Perspektive des Fotografen im Liegen einzunehmen, eröffnet die Ausstellung eine zweite, ebenso unmittelbare Form der Annäherung an den Raum: das bewusste Stehen unter der Kuppel.

„Wie im Himmel“ ist eine Einladung.
Nicht nur zu schauen – sondern zu erleben.
Diese Ausstellung verändert ihren Blick.

KALENDER

Im Mai 2026 erscheint im Weingarten Verlag der Wandkalender „Wie im Himmel“, der eine Auswahl der eindrucksvollsten Fotografien der Ausstellung versammelt. Die Publikation überträgt die zentrale Idee des Projekts – den Blick nach oben, die Konzentration auf Licht, Raum und Detail – in ein eigenständiges, dauerhaftes Format.

Himmlische Kuppeln, die den Blick ins Unendliche öffnen: großer Wandkalender mit Aufnahmen von den atemberaubendsten Kirchen-Gewölben Europas. 12 einzigartige Juwelen der Architekturfotografie. Mit meisterhaften Deckenfresken aus Österreich, Italien, Ungarn oder England: von gotischem Maßwerk bis hin zu barocken Pracht-Kirchenbauten.

WIE IM HIMMEL 2027

Foto-Wandkalender in brillanter Farbqualität
33 x 68 cm, Athesia Kalenderverlag

Preis: 32 Euro
inkl. MwSt., zzgl. Versandkosten

